Unterwegs im Wandel
Was bewegt die Türkei?

Bremen und die Türkei sind eng verbunden. Ungefähr 20% der Studierenden an den Hochschulen in Bremen haben türkische Wurzeln. Mehr als 50 türkische Universitäten kooperieren mit der Hochschule und der Universität Bremen. Die Bremer Speckflagge weht seit 2011 in Izmir, denn die Wirtschaftsförderung betreibt dort ein eigenes Büro. Bremen und Izmir haben seit 1995 eine Städtepartnerschaft. Das einzige Türkisch-Deutsche Wirtschaftsinstitut bundesweit befindet sich in Bremen.
Die Türkei bewegt Bremen! Was bewegt die Türkei? Welche Strömungen gibt es in Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik? Damit beschäftigt sich die Türkeiwoche, die zum zweiten Mal von der Hochschule und dieses Mal in Kooperation mit der Universität Bremen organisiert wird.

Kultur
◆ Bewegt die Menschen

Gesellschaftliche Bewegungen drücken sich über die kreativen Köpfe eines Landes aus. In dieser Hinsicht scheinen Menschen in der Türkei unerschöpflich zu sein. Zülfü Livaneli – einer der bekanntesten Künstler der Türkei – ist ein Kreativer, einer, der Menschen tief bewegt. Mit scharfem Blick, einfühlsamen Geschichten und wunderbarer Musik fängt er sein Publikum ein. In Bremen erleben wir ihn als Autor, Komponist und Mensch.
Muhlis Kenter thematisiert in seiner Fotoausstellung die reichhaltige Kunstszene in Istanbul. Dabei wurden die Kunstwerke neu interpretiert, kombiniert, mit ihrer Umgebung und den Menschen in Dialog gesetzt.

Wissenschaft und Politik
◆ Was bewegt die Türkei?

Das Spannungsfeld zwischen Metropole und Land, Jung und Alt, Tradition und Moderne, Klerikalismus und Säkularismus, West und Ost kennzeichnet die politischen Entwicklungslinien der Türkei.
Welche Transformation erfährt die türkische Gesellschaft derzeit? Wohin bewegt sie sich?
Fragestellungen, die namhafte Referenten aus Wissenschaft, Medien und Verbänden auf der Türkeiwoche thematisieren werden.

Wirtschaft
◆ Bewegung im deutsch-türkischen Markt – wechselseitig voneinander profitieren!

Die geografische Nähe zu Europa und Asien macht die Türkei zu einem begehrten Produktionsstandort. Gegenseitiger Know-how- und Technologietransfer entwickelt sich mehr und mehr.
Doch wie und in welchen Formen findet er statt?
Wo kommen kulturelle Gemeinsamkeiten zutage?
Welche Unterschiede bestehen?
Die eingeladenen Unternehmensvertreter aus Energie, Unterhaltungselektronik, Reinraumtechnik und Maschinenbau thematisieren die Fragestellungen.

Studierende
◆ Bewegende Erfahrungen: „Go out to Turkey!“

Seit sich die Türkei 2004 dem Erasmusprogramm angeschlossen hat, wächst das Interesse türkischer Studierender, ein Austauschsemester in Deutschland zu absolvieren.
Auch immer mehr Studierende aus Deutschland entscheiden sich für ein Semester in der Türkei.
Die berühmte Weltmetropole Istanbul ist sicher nicht umsonst das beliebteste Ziel, doch die Hochschulen in Bremen pflegen gute Kooperationen auch mit renommierten Universitäten in anderen Städten und Regionen.
Über ihre vielfältigen Erfahrungen mit einem Studium in der Türkei, und über Ihre Impressionen über Kultur, Land und Leute berichten Studierende am Studierendentag.

Kontakt und nähere Informationen:

Prof. Dr.-Ing. Muhlis Kenter
Institut für Produktionstechnik und
Fabrikbetrieb – IPF
Muhlis.Kenter@hs-bremen.de
www.ipf.hs-bremen.de

Prof. Dr. Désirée Kamm
Türkisch Deutsches Wirtschaftsinstitut an
der Hochschule Bremen
Désirée.Kamm@hs-bremen.de

www.tuerkeiwoche.hs-bremen.de
www.tuerkeiwoche.de